

DAS BELVEDERE IM ÜBERBLICK

Oberes Belvedere | Unteres Belvedere | Orangerie | Belvedere 21



Oberes Belvedere, Foto: Belvedere, Wien

DAS BELVEDERE

Das Belvedere wurde Anfang des 18. Jahrhunderts von dem berühmten Barockarchitekten Johann Lucas von Hildebrandt als Sommerresidenz für Prinz Eugen von Savoyen (1663–1736) erbaut. Das Schlossensemble, bestehend aus dem Oberen und dem Unteren Belvedere, Nebengebäuden wie der Orangerie und einem historischen Garten, zählt zu den schönsten barocken Bauten Europas und gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO.

1723 waren die Bauarbeiten am Belvedere abgeschlossen. Prinz Eugens eindrucksvoller Sommersitz vor den Toren Wiens steht symbolisch für den kometenhaften Aufstieg des Feldherrn in der Habsburgermonarchie. Nach dem Tod des Prinzen im Jahr 1736 ging der gesamte Besitz an dessen Nichte Viktoria über, die das Belvedere aus Geldnot an die Habsburger verkaufte.

Bereits unter Maria Theresia und Joseph II. wurde das Obere Belvedere ab 1781 als Ausstellungsort für die kaiserlichen Sammlungen und damit als eines der ersten öffentlichen Museen weltweit genutzt. Heute beherbergt es die bedeutendste Kollektion österreichischer Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart, ergänzt durch Werke internationaler Künstler*innen. Eine Auswahl der wichtigsten Meisterwerke ist in der Schausammlung im Oberen Belvedere zu besichtigen, darunter Highlights wie die weltweit größte Gustav-Klimt-Gemäldesammlung mit den bekannten goldenen Jugendstilikonen *Kuss (Liebespaar)* und *Judith* sowie Schlüsselwerke von Egon Schiele und Oskar Kokoschka. Prominente Arbeiten des französischen Impressionismus und die wichtigste Sammlung des Wiener Biedermeier ergänzen die Dauerausstellung.

Die imposante Architektur des Oberen Belvedere birgt Paraderäume barocker Baukunst, etwa die ganz in Weiß gehaltene Sala terrena, die Prunkstiege, die Schlosskapelle oder den geschichtsträchtigen Marmorsaal. In diesem wurde 1955 der Österreichische Staatsvertrag unterzeichnet. Im freskenverzierten Carlone-Saal finden seit 2018 unter dem Titel *Carlone Contemporary* zeitgenössische Interventionen statt.

Während das Obere Belvedere ausschließlich Repräsentationszwecken diente, war das Untere Belvedere ursprünglich das Wohnschloss des Prinzen Eugen. Der barocke Marmorsaal, der Grotteskensaal und die Marmorgalerie sind in ihrem originalen barocken Zustand erhalten, weitere Räumlichkeiten wurden im Laufe der Zeit adaptiert und umgebaut. So stammt etwa das prachtvolle Goldkabinett aus der Zeit Maria Theresias. Auf Initiative der Secessionisten wurde hier 1903 im Bestreben, heimische Kunst im Kontext der internationalen Moderne zu präsentieren, die *Moderne Galerie* eröffnet. Bereits in deren Anfangsjahren wurden zentrale Arbeiten – u. a. Klimts *Kuss (Liebespaar)* – angekauft. Im Unteren Belvedere und in der ehemaligen Orangerie werden heute innovative Wechselausstellungen präsentiert. Der inhaltliche Schwerpunkt der Ausstellungsplanung liegt, wie schon im Gründungsauftrag der *Modernen Galerie* definiert, auf der Präsentation österreichischer Kunst im internationalen Kontext.

belvedere

Die Orangerie war ursprünglich ein beheizbarer Wintergarten für Orangenbäume mit einer damals außergewöhnlichen Schiebedachkonstruktion. 2007 gestaltete die Architektin Susanne Zottl darin eine moderne Ausstellungshalle als *White Cube*.

Einzigartige Schätze des Mittelalters bietet die Sammlung im sogenannten Prunkstall, dem ehemaligen Stall der Leibpferde des Prinzen, der als Schaudapot adaptiert wurde. Sie umfasst rund 150 Werke, vom romanischen Kreuzifix über spätgotische Tafelbilder und Skulpturen bis hin zu einem Flügelaltar, der bereits in Renaissanceformen gestaltet ist.

Westlich des Unteren Belvedere befindet sich der Kammergarten. Der kleine, intime Parkbereich war ehemals der Privatgarten des Prinzen Eugen und nur für ihn und seine engsten Begleiterinnen und Begleiter zugänglich. Er ist durch das Museum über die Marmorgalerie zu betreten.

Die zwischen Unterem und Oberem Belvedere liegende Parkanlage ist ein Juwel barocker Landschaftsarchitektur. Gemeinsam mit den beiden Schlössern bildet sie eine harmonische Einheit, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Der Park diente im 18. Jahrhundert hauptsächlich als Bühne zum Lustwandeln, Promenieren und Konversieren und sollte zugleich Macht, Weisheit und Reichtum seines Besitzers vor Augen führen. An der Südseite des Oberen Belvedere liegt ein sogenannter Spiegelungsteich, der die Fassade spiegelt und zugleich optisch verdoppelt. Der Schlossgarten wurde ursprünglich vom kurbayerischen Gartenarchitekten Dominique Girard entworfen.

DAS BELVEDERE 21

Das Belvedere 21 (vormals 20er Haus und 21er Haus) wurde 1958 von Karl Schwanzer als Österreichpavillon für die Weltausstellung in Brüssel konzipiert. Die später nach Wien transferierte Konstruktion ist eines der architektonisch wichtigsten Gebäude der Nachkriegszeit, mit ihren klaren Formen, den gläsernen Hallen und den neuen Baustoffen galt sie damals als Paradebeispiel moderner Architektur. Ab 2007 wurde der Bau nach Plänen von Architekt Adolf Krischanitz saniert und adaptiert. Seit November 2011 steht er dem Belvedere als Ausstellungsfläche für zeitgenössische österreichische Kunst im internationalen Kontext zur Verfügung. Neben temporären Einzel- und Gruppenausstellungen wird hier regelmäßig die zeitgenössische Kunstsammlung des Belvedere präsentiert. Zusätzlich zu den drei Ausstellungsebenen findet sich hier auch das Blickle Kino – das einzige komplett erhaltene 50er-Jahre-Kino Wiens. Zudem beherbergt das Belvedere 21 die Artothek des Bundes und das Archiv des österreichischen Bildhauers Fritz Wotruba.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Oberes Belvedere
Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien, Österreich
Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Unteres Belvedere & Orangerie
Rennweg 6, 1030 Wien, Österreich
Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Prunkstall
Schatzhaus Mittelalter
Rennweg 6, 1030 Wien, Österreich
Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Belvedere 21
Arsenalstraße 1, 1030 Wien, Österreich
Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr
Montags nur an Feiertagen geöffnet.

Kontakt

Belvedere Presse
Prinz Eugen-Straße 27
1030 Wien, Österreich
T + 43 1 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at/presse

Belvedere 21 Presse
Arsenalstraße 1
1030 Wien, Österreich
T + 43 1 795 57-303
M presse21@belvedere.at
www.belvedere.at/presse